

«Salon 2011»

Delegation des BBKL stellt in Monaco aus

TRIESEN/MONACO Der Berufsverband Bildender Künstler in Liechtenstein (BBKL) lädt Kunstinteressierte zur Eröffnung der Ausstellung «Salon 2011» in Monaco ein. Auf Einladung des monegasischen Verbandes werden auf ca. 800 m² Ausstellungsfläche Arbeiten liechtensteinischer und einheimischer Künstler im «Salon d'exposition» ausgestellt. Die jährlich stattfindende Ausstellung steht



24 Liechtensteiner Künstler werden in Monaco ausstellen. (Foto: ZVG)

unter dem Patronat seiner Durchlaucht Fürst Albert II. Die folgenden 24 BBKL-Mitglieder stellen am Salon 2011 in Monaco aus: Adlassnigg Roland, As'Ad Fauzie, Becker Helena, Bermann Evelyne, Biereth-Hartungen Katharina, Bühler Barbara, Delacher Ingrid, Franjevic Vlado, Frick-Isitzer Dagmar, Glinski Adam, Gschwendner Gert, Hasler Lilian, Kaufmann Patrick, Kunkel Evi, Matt Veronika, Oehri Arno, Roeckle Hanna, Roth Walti, Schierscher Hanni, Stiegholzer Franziska, Sude Stephan, Walch Martin, Wohlwend Martin, Wollwage Eckhard. Die Vernissage findet am 1. Dezember 2011 um 18.30 Uhr statt. Der Salon 2011 ist bis 18. Dezember täglich von 13 bis 19 Uhr geöffnet. (pd)

Sollten Sie Interesse an weiteren Informationen zur Ausstellung oder einer Führung vor Ort haben, werden Sie um direkte Kontaktaufnahme mit Stephan Sude unter der Telefonnummer 00423 373 54 34 oder per E-Mail sude-eberle@dsl.li gebeten.

Perfektion in Ton aus Peking und London im Vaduzer Saal

Hochrangig Das Royal Philharmonic Orchestra aus London, die Pianistin Yuja Wang aus Peking und Charles Dutoit, Schweizer Dirigent aus Kanada, bescherten dem Publikum im Vaduzer Saal ein grandioses Sonderkonzert, das lange in Erinnerung bleiben wird.

VON WIESLAW PIECHOCKI

Mit dem vom grossen Orchester gespielt und 1844 entstandenen «Le Corsaire» («Der Seeräuber») wäre der Komponist Hector Berlioz selbst zufrieden gewesen. Das Instrumentenensemble übersetzte seine frühromantischen Ideen völlig richtig. Das kurze Anfangswerk des Montagabends zeigte sofort, dass das Orchester in seinen disziplinierten Ausführungen von Rasse und der Dirigent souverän und mit Gestikulation sparsam waren. Ohne Starallüren kann man sehr viel erreichen. Die Vielfalt der Motive mit einem pathetischen Finale betonte die Grösse von Berlioz.

Souveräne Solistin

Einen Star braucht jeder Konzertabend. Diesmal spielte diese Funktion mit fundierten Fachkenntnissen und Charme die 24-jährige Chinesin Yuja Wang. Sie brillierte als souveräne Solistin beim 3. Klavierkonzert in d-Moll von Sergej Rachmaninow. Er schrieb 1909 dieses 45-minütige technisch unglaublich schwierige



Das Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Charles Dutoit brillierte im Vaduzer Saal. (Foto: Paul Trummer)

Werk noch in Russland. Yuja Wang führte elegante Dialoge mit dem Orchester, betonte die darzustellende Dramatik, baute unzählige Motivvariationen mit raffinierten Hohlräumen dazwischen aus. Obschon sie mit kräftiger Hingabe spielte, dominierte die technisch perfekte Pianistin nicht einmal bei langen Soli. Trotz seiner 100 Jahre präsentiert sich das Werk erstaunlich modern, vor allem mit dem abstraktem Anfang des Intermezzo. Kontrastiv ertönt dabei das Orchester dramatisch, zugleich ausgedehnt und russisch, obwohl Rachmaninow zu seinen Lebzeiten gerade russischen Einfluss nicht zugeben wollte. Die chinesische Pianistin führte zahlreiche Veränderungen

der Tempi ein, was folglich verschiedene stilistische Stimmungen verursachte. Beim Finale behielt sie die ganze Harmonie mit dem Orchester, zeigte nochmals ihre Virtuosität und rekordverdächtige Schnelligkeit der Finger und wetteiferte allein mit Tutti um Einklang.

«10. Beethoven-Sinfonie»

Nach der Pause hörten wir wieder die Gäste aus London, welche die 1. Sinfonie in c-Moll op. 68 von Johannes Brahms präsentierten. Sie wurde manchmal als eine Art Hommage an Ludwig van Beethoven klassifiziert und sogar als «zehnte Beethoven-Sinfonie» bezeichnet. Der Hamburger Komponist selbst arbeitete

dabei beinahe 15 Jahre, bis er mit seinem Werk zufrieden war. 1876 war es endlich so weit. Gemäss seinen Erklärungen sollte es in der Tat eine Huldigung an den damals seit 49 Jahren verstorbenen grossen Beethoven sein. Sie sind hörbar, die Klangkörperfragmente, die an die beethovensche Symphonik erinnern. Aber von Brahms stammen der allgemeine Ernst, die majestätische Aura (lange Flötensoli), der Reichtum seiner individuellen Instrumentalisierung, zum Beispiel am synkopierten Pizzikato. Die «Freunde des TAK» und die Centrum Bank ermöglichten mit ihrer Unterstützung dieses hochkarätige Konzert.

Stellen | Kleininserate



FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Stellenausschreibung

Datenschutz bedeutet Schutz der eigenen Privatsphäre und umfasst als Querschnittsmaterie viele Lebensbereiche. Durch verschiedene Entwicklungen des modernen Lebens stellen sich laufend neue Fragen und ständig erweitert sich das Betätigungsfeld.

Bei der Datenschutzstelle ist eine Stelle als

Sekretär/Sekretärin (80%)

zu besetzen.

Aufgaben:

Zu Ihren Aufgaben gehören die Unterstützung der Datenschutzstelle vor allem in administrativer Hinsicht und die eigenverantwortliche Vor- und Aufbereitung von Informationen für die Öffentlichkeit zu wichtigen und aktuellen Themen. Die Pflege unserer Internetseite, die Führung des Registers der Datensammlungen sowie Sachbearbeiteraufgaben nach Bedarf runden das vielseitige Tätigkeitsfeld ab.

Anforderungen:

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre sowie mehrjährige Berufserfahrung im Sekretariatsbereich. Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, ausgezeichnete Orthographie- und Interpunktionskenntnisse der deutschen Sprache sowie fundierte EDV-Anwenderkenntnisse sind zur Erledigung des Tagesgeschäftes unabdingbar. Sie sind belastbar und flexibel und gewohnt, eigenständig und sorgfältig zu arbeiten. In diesem sehr dynamischen Bereich ist zudem ein Interesse für den Schutz der Privatsphäre eine wesentliche Anforderung, die für die Arbeit bei der Datenschutzstelle erforderlich ist.

Bewerbungen:

Haben Sie Interesse an dieser interessanten Tätigkeit? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2011 an das Amt für Personal und Organisation, Kirchstrasse 9, Postfach 684, 9490 Vaduz.

Stellenausschreibung

Das Amt für Gesundheit (www.ag.llv.li) ist unter anderem für Aufsichts- und Vollzugsaufgaben im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens sowie im Bereich der Kranken- und Unfallversicherung zuständig. In den Bereichen Arzneimittel, Heilmittel und Verbraucherschutz erfolgt der Vollzug des Heilmittelrechts (Arzneimittel, Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostik) sowie die Aufsicht über den medizinischen Strahlenschutz. Aufgrund Austritt des aktuellen Stelleninhabers suchen wir eine

Fachperson Heilmittel und Strahlenschutz

Aufgaben

Ihr vielseitiges Aufgabengebiet beinhaltet schwerpunktmässig Aufsichts- und Vollzugsaufgaben in den Bereichen Medizinprodukte, In-vitro-Diagnostik und Strahlenschutz. Leitung von bzw. Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen gehört genauso zu Ihrem Tätigkeitsfeld wie die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im internationalen Umfeld. Zudem arbeiten Sie im Bereich der Arzneimittelkontrolle mit der Amtsapothekerin zusammen und nehmen auch deren Stellvertretung wahr.

Anforderungen

Sie verfügen idealerweise über einen Universitätsabschluss in Pharmazie, möglicherweise auch in einer naturwissenschaftlichen Richtung mit einer entsprechenden Spezialisierung oder Berufserfahrung im Heilmittelbereich. Sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. In persönlicher Hinsicht erwarten wir eine teamfähige, motivierte, lernfreudige und belastbare Persönlichkeit mit kundenorientierter und selbständiger Arbeitsweise sowie sicherem Auftreten und Durchsetzungsvermögen.

Bewerbung

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2011 an das Amt für Personal und Organisation, Kirchstrasse 9, Postfach 684, 9490 Vaduz.

2075.350

REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN